

Treasury

Forex Report

**BREMER
LANDESBANK**

Whg.	Letzte Nachrichten	Währungseinfluss
	G8-Staaten - Notenbanken sollten Wirtschaft weiter stützen Enniskillen, 17. Jun (Reuters) - Die Notenbanken sollten nach Ansicht der G8-Staaten die Erholung der Weltwirtschaft weiter unterstützen. Die Geldpolitik solle im Rahmen der jeweiligen Zentralbankmandate auf die Preisstabilität ausgerichtet sein, hieß es am Montag in einer gemeinsamen Erklärung der Regierungen. Die Staats- und Regierungschefs der sieben wichtigsten Wirtschaftsnationen und Russlands beraten noch bis Dienstag in der Nähe der nordirischen Stadt Enniskillen. Die G8-Mitglieder bescheinigten der Weltwirtschaft nach wie vor trübe Aussichten. Dank der Maßnahmen in den USA, der Euro-Zone und in Japan seien die Risiken aber geringer geworden. ...	Neutral
	EU und USA verhandeln ab Juli über Freihandelszone Enniskillen, 17. Jun (Reuters) - Die Europäische Union und die USA machen mit ihren Bemühungen um eine transatlantische Freihandelszone ernst. Die erste Verhandlungsrunde werde im Juli in Washington stattfinden, sagte US-Präsident Barack Obama am Montag auf dem G8-Gipfeltreffen in Nordirland. Der britische Premierminister David Cameron sagte, die Chance auf ein derartiges Abkommen biete sich einer Generation nur einmal. "Und wir wollen sie nutzen." Ähnlich äußerte sich der deutsche Wirtschaftsminister Philipp Rösler. Es handle sich vor Obamas Besuch am Mittwoch in Berlin um ein hervorragendes Signal. Beide Seiten hoffen, dass die Wirtschaft mit Hilfe eines Freihandelsabkommens stärker wächst. Bereits jetzt beträgt das Volumen des Handels zwischen beiden Regionen drei Milliarden Dollar am Tag. Einer Studie der Bertelsmann-Stiftung zufolge profitiert Deutschland aber weniger als andere EU-Staaten vom geplanten Abkommen. Die EU-Länder hatten die EU-Kommission am Freitag mit den Verhandlungen beauftragt. Frankreich setzte aus Angst vor der Übermacht von Hollywood durch, dass die Filmindustrie zunächst von den Verhandlungen ausgenommen ist. Obama sagte nun, man sollte schwierige Punkte nicht ausklammern, nur um eine Einigung hinzubekommen. Bei dem Abkommen geht es unter anderem um den Abbau von Zöllen. ...	Positiv, solange hier nicht US-Recht in Europa durch die Hintertür implementiert wird
	G8-Staaten fordern von Euro-Zone Bankenunion Enniskillen, 17. Jun (Reuters) - Die G8-Staaten haben auf ihrem Gipfeltreffen in Nordirland von den Euro-Ländern und Japan Reformen eingefordert. In der Währungsunion seien Schritte hin zu einer Bankenunion dringend nötig, hieß es am Montag in einer gemeinsamen Erklärung der Gruppe, der auch die Euro-Mitglieder Deutschland, Frankreich und Italien angehören. Die Schuldenkrise habe zwar nachgelassen, aber die Rezession in der Euro-Zone zeige, dass es Reformen geben müsse. Kanzlerin Angela Merkel sagte, die "ganz manifeste Krise des Vertrauens" sei zwar überwunden. Aber es gebe in der EU noch viel Arbeit. ...	Positiv
	Spaniens Regierung hofft auf Konjunkturwende im zweiten Quartal Santander, 17. Jun (Reuters) - Spaniens Regierung setzt auf konjunkturellen Aufwind. "Das zweite Quartal wird bereits einen klaren Wendepunkt in der Entwicklung unserer Wirtschaft zeigen", sagte Haushaltsminister Cristobal Montoro am Montag vor Wirtschaftsjournalisten in Santander. Von Januar auf März war die Wirtschaft um 0,5 Prozent geschrumpft und damit das siebte Quartal in Folge. Die Regierung in Madrid sagt für das Gesamtjahr 2013 zwar einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 1,3 Prozent voraus, erwartet aber noch Wachstum vor Ende des Jahres.	Positiv
	Draghi denkt laut über weitere Zinssenkung nach Jerusalem, 18. Jun (Reuters) - Angesichts der tiefen Rezession in der Euro-Zone fasst EZB-Chef Mario Draghi eine weitere Zinssenkung und auch unkonventionelle Maßnahmen fest ins Auge. Die EZB habe im vorigen Jahr mit der Ankündigung eines Staatsanleihen-Ankaufprogramms stabilisierend gewirkt und könne noch mehr tun, betonte Draghi am Dienstag laut Redemanuskript in Jerusalem. "Es gibt eine Reihe anderer Maßnahmen - seien es solche der orthodoxen Leitzinspolitik oder auch unkonventionelle - die wir anwenden können und sie auch anwenden werden, falls die Umstände es erfordern." ... Draghi betonte in Jerusalem nun mit Blick auf einen negativen Einlagezins, er habe zwar auf ungewollte Konsequenzen solcher Maßnahmen hingewiesen. "Das bedeutet aber nicht, dass sie nicht eingesetzt werden sollten." Es gehe darum, sich über die Konsequenzen im klaren zu sein und sie "angemessen" anzugehen. Nach der jüngsten Zinssitzung hatte Draghi gesagt, für einen Strafzins für Banken, die Geld bei der Europäischen Zentralbank (EZB) parken und es somit nicht für Kredite ausreichen, sehe die EZB keinen Handlungsbedarf. Draghi machte nun zudem deutlich, dass die EZB auch den Banken mit weiteren Maßnahmen unter die Arme greifen könnte. Dies sei zum Beispiel mit einer Änderung des Rahmens für Sicherheiten möglich, die die Zentralbank für Refinanzierungsgeschäfte der Banken akzeptiert. Zudem sei es möglich, den Geldinstituten mehr Planungssicherheit für längerfristige Refinanzierungsgeschäfte zu geben. Dazu könne die Zentralbank den Banken die Versicherung geben, dass sie auf Refinanzierungsgeschäfte über einen "ausgedehnten Zeitraum" zurückgreifen könnten.	Positiv

Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
18.06.2013

**BREMER
LANDESBANK**

Technik und Bias

	New York		Far East		Unterstützung			► Widerstand			Bias
EUR-USD	1.3328	- 1.3381	1.3355	- 1.3368	1.3280	1.3250	1.3220	1.3400	1.3420	1.3450	Positiv
EUR-JPY	126.19	- 126.92	126.24	- 126.85	125.80	125.50	125.00	127.50	128.00	128.50	Positiv
USD-JPY	94.30	- 95.21	94.45	- 93.95	94.20	94.00	93.60	96.20	96.50	96.70	Positiv
EUR-CHF	1.2329	- 1.2362	1.2323	- 1.2335	1.2240	1.2200	1.2180	1.2350	1.2370	1.2400	Positiv
EUR-GBP	0.8472	- 0.8507	0.8500	- 0.8509	0.8460	0.8440	0.8420	0.8550	0.8580	0.8600	Positiv

Ihre Ansprechpartner:

Folker Hellmeyer
Tel. 0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de

Moritz Westerheide
Tel: 0421 332 2258
moritz.westerheide@bremerlandesbank.de

DAX	8.215,73	+87,77
Dow Jones	15.179,85	+109,67
Nikkei	13.007,28	-25,84
Bund Future	↓ 143,58	(143,78)
10 J. US Bond	↑ 2,178	(2,130)
10 J. Bund	↓ 1,524	(1,525)
Brent	↑ 106,04	(105,34)
Gold	↓ 1.379,84	(1384,35)
Silber	↓ 21,79	(21,83)

TV-Termine:

Heute 11.05 – 11.20 n-tv

G-8 Treffen, ein paar Worte - EZB handlungsfähig – Daten gut!

Der Euro eröffnet heute (07.50) bei 1.3358, nachdem im Verlauf der letzten 24 Handelsstunden Tiefsturse im europäischen Handel bei 1.3319 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 94.80. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126.65 während EUR-CHF bei 1.2330 oszilliert.

Das G-8 Treffen lieferte bisher keine Überraschungen:

Die Risiken der Weltwirtschaft werden geringer eingestuft. Die Maßnahmen Japans und der Eurozone werden grundsätzlich positiv gewürdigt. Man sieht die Zentralbanken weiter in der Pflicht unterstützend zu agieren. Weitere Reformfortschritte werden insbesondere von der Eurozone bezüglich der Bankenunion eingefordert. Auch bei Japan werden Strukturmaßnahmen eingefordert, die Herr Abe lauwarm für die Zukunft in den Raum stellt. Die USA werden in freundlichster Manier „zärtlich“ animiert, sich strukturellen Anpassungen zu stellen.

Bei dieser Wortwahl bezüglich der unterschiedlichen Währungsräume kommt der Eindruck auf, das es „Gleiche“, besondere „Gleiche“ und „extrem Gleiche“ gibt. Nun denn, das ist vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten vier Jahre nicht wirklich überraschend.

Die Freihandelszone mit den USA soll ab Juli verhandelt werden. Grundsätzlich stehen wir dem Freihandel positiv gegenüber und begrüßen diese politische Wendung.

Dabei ist jedoch auf Augenhöhe zu achten. Das EU-Recht verbietet es, dass ausländisches Recht in der EU, respektive in der Eurozone zur Anwendung kommt.

Fakt ist, dass US-Rechtsvorschriften bereits der EU aufgezwungen wurden, beispielsweise bei der Gestaltung von Hafenanlagen (Sicherheitsmaßnahmen).

Wenn Freihandel nur unter US-rechtlichen Gesichtspunkten gewährleistet werden könnte, wäre ein derartiges Abkommen mehr als zweifelhaft, da es die Selbstbestimmung in der EU, respektive der Eurozone in Frage stellte. Dann wäre Güterabwägung zu Gunsten der Selbstbestimmung zu wählen oder haben wir das Selbstverständnis, ein rechtliches Anhängsel der USA nach Spielart Puerto Ricos zu sein.

Vor diesem Hintergrund ist der Datenskandal ein mahnendes Beispiel, dass Gutgläubigkeit und Blauäugigkeit zwar umgangstechnisch „nette Attitüden“ sind, in der Sache sind sie naiv und kontraproduktiv bezüglich der eigenen politischen Agenda und Rechtsstaatlichkeit als auch Rechtspflege (Grundlagen der Demokratie).

Die Datenabschöpfung der USA in Deutschland ist keine Jugendsünde oder gar trivial. Kampf gegen den Terror kann auch nur ein elegantes Deckmäntelchen für weitaus mehr sein. Die Öffentlichkeit diskutiert lauthals und sportlich über Google, Facebook oder Twitter.

Wir diskutieren über die Möglichkeiten und auch Fakten der wirtschaftlichen und politischen Datenabschöpfung, die im öffentlichen Diskurs nicht ansatzweise gespiegelt wird und ungleich dramatischer bezüglich unserer ökonomischen und damit auch gesellschaftspolitischen Substanz ist.

Treasury

Forex Report

**BREMER
LANDESBANK**

Dax-Börsenampel:



Ab 7.600 Punkten

Ab 8.050 Punkten

Aktuell

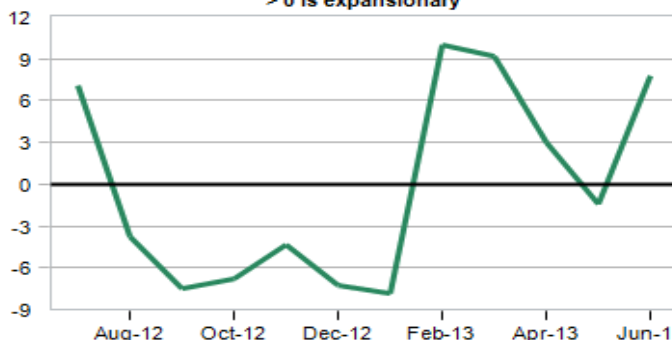
Herr Draghi weilt in Jerusalem und äußert sich in eindeutiger Manier. Die EZB ist handlungsfähig und ist im Zweifelsfall bereit, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel, ob orthodox oder unorthodox, einzusetzen. Wir verweisen bei den angesprochenen Maßnahmen auf den Reuters Artikel in der Rubrik „Letzte Nachrichten“.

Diese Ansage unterstreicht noch einmal, dass die EZB bereit ist, der Politik Brücken zu bauen. Diese gilt es dann aber auch zu nutzen. Bundesbankpräsident Weidmann weilte in Bremen und betonte, dass kurzfristige Konsolidierungserfolge nicht den Blick auf die Notwendigkeit des weiteren Defizitabbaus verstellen dürften.

So ist es!

Die gestern veröffentlichten Wirtschaftsdaten aus den USA setzten unerwartete positive Akzente: Der „NY Empire State Manufacturing Index“ legte per Juni deutlich von zuvor -1,4 auf 7,8 Punkte zu. Die Prognose lag bei lediglich 0 Punkten. Wasser in den Wein wurde jedoch auch geliefert. Die Subindices waren durchgängig schwächer als im Vormonat.

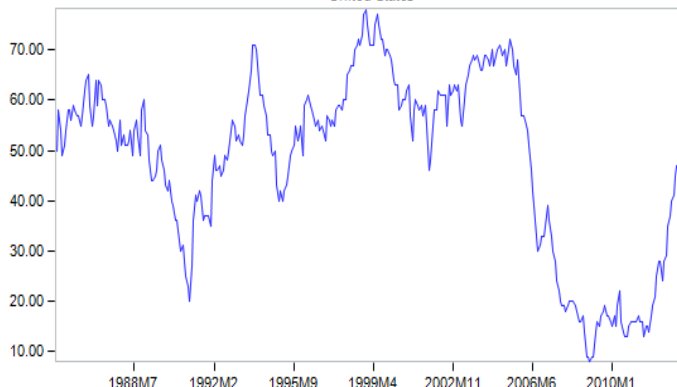
General Activity - Current vs. Previous Month
> 0 is expansionary



© Moody's Economy.com

Der „NAHB Housing Market Index“ stieg per Juni drastisch von zuvor 44 auf 52 Punkte. Die Prognose lag bei lediglich 45 Zählern. Damit überwand der Index die zwischen Wachstum und Kontraktion differierende Marke von 50 Punkten. Mehr noch erreichte der Index den höchsten Stand seit März 2006. Gut, kein Raum für Euphorie, ohne Doping der Fed mit mehr als 40 Mrd. (MBS) USD monatlich wäre die aktuelle Situation nicht zu gewährleisten.

Housing Market Index, (Index, SA)
United States



© Moody's Economy.com

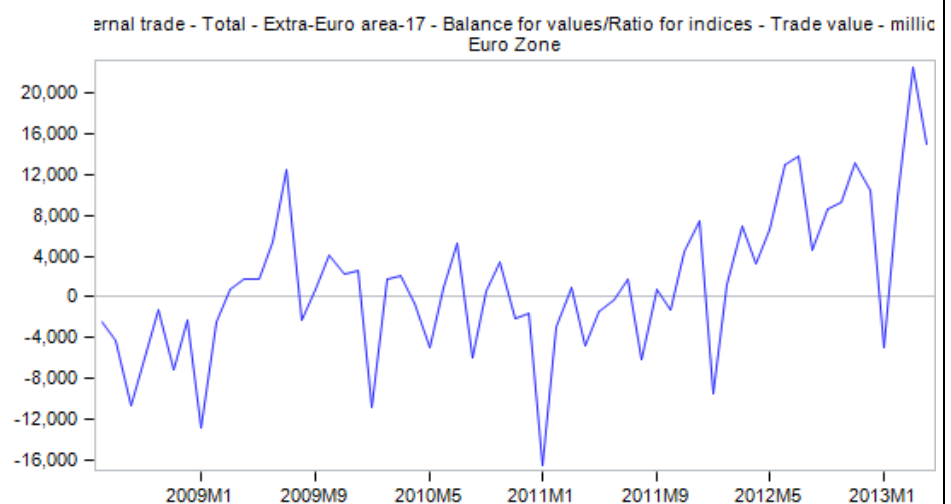
Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
18.06.2013

**BREMER
LANDESBANK**






Die Handelsbilanz der Eurozone setzte positive Akzente:
Per April kam es zu einem Überschuss in Höhe von 14,9 Mrd. Euro (Prognose 8,0 Mrd.). Exporte nahmen im Jahresvergleich um 9,1% auf 161,3 Mrd. Euro zu. Importe verzeichneten einen Anstieg um 1,2% auf 146,4 Mrd. Euro. Hier werden die strukturellen Veränderungen in den Reformländern deutlich.
Der langfristige Chart belegt diese strukturelle Veränderung. Die Unterschiede zu den USA könnten nicht größer sein ...



© Moody's Economy.com

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein nachhaltiges Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.3200 – 1.3230 neutralisiert den positiven Bias.

Viel Erfolg!

Daten	Zuletzt	Konsensus	🕒	Bewertung	Bedeutung
 ZEW Economic Sentiment Index	Juni 36,4	38,1	11.00	Ist der Optimismus gerechtfertigt?	Hoch
 ZEW Current Conditions Index	8,9	9,5			
 Verbraucherpreise (M/J)	Mai -0,4%/1,7%	+0,2%/1,7%	14.30	Keine wesentlichen neuen Erkenntnisse.	Mittel
 Neubaubeginne	Mai 853.000	950.000	14.30	Anstieg favorisiert.	Mittel
 Baugenehmigungen	1.005.000	975.000		Leichte Niveaushiftung.	

Seite 4 von 5

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/ -innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.